PFERDESPORT VERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG

www.pferdesport-bw.de

Heft 12 ***Übungsleiter AKTUELL*** 2007

Herausgeber:

PFERDESPORTVERBAND BADEN - WÜRTTEMBERG E. V.

70806 Kornwestheim, Murrstraße1/2,Telefon (0 71 54) 83 28-0, Fax: (0 71 54) 83 28-29

Internet: www.pferdesport-bw.de, eMail: Info@pferdesport-bw.de

Redaktion:

Der Vorstand Breitensport - Umwelt - Mitgliederservice

Rolf Berndt, 89160 Dornstadt, Ulmer Tal 35, Telefon und Fax: (0 73 48) 2 35 37

eMail: Rolf-Berndt@t-online.de

Reproduktion:

Kopierland GmbH, 89073 Ulm, Hafenbad 35

Telefon: (07 31) 6 09 57, Fax: (07 31) 6 09 59

eMail: kopierland_ulm@t-online.de

INHALTSVERZEICHNIS

TIPPS UND INFORMATION Seite 2
- Fortbildungsreihe rund ums Pferd
- Süddeutsches Pferdefestival in Bad Wörishofen
- Die neue geführte Gelassenheitsprüfung (GHP) Teil II
- Ausbildungs-Prüfungs-Ordnung 2010 (APO): "Mitarbeiter" gesucht
- Neue Sondermitglieder in Baden-Württemberg
- Sichtungswege für TREC-WM festgelegt
- Die Wettbewerbsordnung für den Breitensport (WBO)
- Besondere Bestimmungen der Landeskommission für Pferdeleistungsprüfungen Baden-Württemberg

AUSBILDUNG Seite 5
- PM-Schulpferde-Cup
- Ausbildungszentrum für Freizeit-, Therapie- und Westernpferde
- Kompetenzzentrum für Pferdezucht und Pferdehaltung
- Reitanlage Berghausen
- Pferdesportkreis Heidenheim
- Ausbildungsstall Grafenberg
- Schloss Sindlingen
- Reiten als Gesundheitssport

PFERD UND UMWELT Seite 6
- Pferdelandschaft Schwäbische Alb
- Empfehlung für Planung, Bau und Instandhaltung von Reitplätzen im Freien
- Wildtierforum Baden-Württemberg

JUGEND IM PFERDESPORT Seite 6
- Stärkung des Ehrenamtes in der Jugendarbeit

RECHT Seite 7
- Neue Tierschutztransportverordnung

HAFTUNG UND VERSICHERUNGEN Seite 8
- Therapeutisches Reiten (Teil 2)

Titelbild: Die Wettbewerbsordnung für den Breitensport der FN – für alle Pferderassen und alle Reitweisen

Foto: Manfred Laib, Ausbildungszentrum für Freizeit-, Therapie- und Westernpferde

Sehr geehrte Leserinnen und Leser!
Der *Übungsleiter AKTUELL* ist eine Informationsschrift für Übungsleiter, Trainer und Vereinsmanager in Vereinen und Betrieben, herausgegeben vom Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V. in Zusammenarbeit mit der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) e.V.
Geben sie bitte die Informationen an die Pferdesportler/Innen in ihrem Bereich weiter. Sie können die aktuelle Ausgabe des *Übungsleiter AKTUELL* auch im Internet unter www.pferdesport-bw.de, www.pferdesport-nordbaden.de, www.pferdesport-suedbaden.de und www.wpsv.de nachlesen und ausdrucken oder sich den *Übungsleiter AKTUELL* kostenlos per eMail vom Pferdesportverband Baden-Württemberg zusenden lassen.
Für übernommene und zugesandte Artikel kann die Redaktion keine Gewähr übernehmen. Verantwortlich für den Inhalt sind die jeweiligen Verfasser der Texte. Wir freuen uns über die Abdrucke und Vervielfältigungen unserer Artikel. Geben sie aber bitte den *Übungsleiter AKTUELL* mit seiner Ausgabenummer als Quelle an. Redaktionsschluss ist am 15. des jeweiligen Ausgabemonats.

TIPPS UND INFORMATIONEN

Fortbildungsreihe rund ums Pferd

Der Förderverein der Beruflichen Schule Münsingen e.V. bietet über die Wintermonate 2007/2008 wieder eine Fortbildungsreihe zu verschiedenen Themen rund ums Pferd an. Die Vorträge finden von Oktober bis März jeweils an einem der ersten Montage im Monat um 19.30 Uhr statt. Der Unkostenbeitrag beträgt vier Euro. Veranstaltungsort ist die Berufliche Schule Münsingen, Bismarckstraße 19 in 72525 Münsingen, Telefon (0 73 81) 9 3793 - 10, Fax (0 73 81) 9 37 93 - 23. Auf Wunsch erhalten die Teilnehmer, eine Bescheinigung, die von der Landeskommission Baden-Württemberg zur Verlängerung von Trainerlizenzen anerkannt wird.
Am Montag, 7. Januar 2008 sprechen die als Betriebshelferin tätige Diplomagraringenieurin Heidi Krake und W. F. Rieger, Inhaber eines landwirtschaftlichen Betriebes mit Pferdehaltung und Vorstand im Maschinenring in Ostfildern-Scharnhausen zum Thema: "Der Pferdewirt als Betriebshelfer".
Berufliche Schule Münsingen

Süddeutsches Pferdefestival in Bad Wörishofen

Premiere feiert das Süddeutsche Pferdefestival am 28. und 29. Juni in Bad Wörishofen. Dass die Begeisterung für den Breitensport mit dem Pferd nicht an Landesgrenzen Halt macht, hatte schon das Pferdefestival der Schwaben gezeigt, das bereits dreimal stattfand. Grund genug für die vier Landesverbände Baden-Württemberg, Bayern, Hessen und Rheinland-Pfalz eine gemeinsame Veranstaltung aus der Taufe zu heben.
Das erste Süddeutsche Pferdefestival wird auf der Anlage des Reitvereins Bad Wörishofen ausgetragen. Wie schon beim schwäbischen Pferdefestival kann jeder Teilnehmer in den Einzelwertungen starten. Darüber hinaus werden die Landesverbände Mannschaften entsenden, denen die Länderwertung vorbehalten ist. Weitere Informationen gibt es auf der Internetseite der Veranstalter unter www.sueddeutsches-pferdefestival.de oder www.pferdefestival-schwaben.de. Dort wird ab Februar auch die Ausschreibung mit rund 50 Wettbewerben erhältlich sein.
FN...aktuell 24/28.11.07

Die neue geführte Gelassenheitsprüfung (GHP) Stufe II

Nachdem das Interesse an der Gelassenheitsprüfung ungebrochen ist, gibt es nun eine zweite, anspruchsvollere Stufe der geführten GHP. Startschuss ist der 1. Januar 2008. Auch in der GHP II geht es um Alltagssituationen, wie sie jedem Pferdesportler täglich begegnen können. Bewertet wird, wie bisher auch schon, die Reaktion des Pferdes auf natürliche und umweltbedingte Reize, sowie das korrekte Führen. Die Aufgaben sowie die Parcoursskizzen finden Sie unter: http://www.pferd-aktuell.de/Anlage44659/AufgabenundParcoursskizzeGHPII.pdf.
100. E-Mail-Newsletter aus Warendorf

Ausbildungs- und Prüfungs-Ordnung (APO) 2010: "Mitarbeiter" gesucht

Nach der APO ist vor der APO: Die FN sucht "Mitarbeiter" für die Fortschreibung der APO, die am 1. Januar 2010 in Kraft treten wird. Vielleicht sind auch Ihre Verbesserungswünsche dann berücksichtigt. Denn Sie können an der Überarbeitung mitarbeiten. Haben Sie Verbesserungsideen für die Abzeichen? Was würden Sie bei der Ausbildung der Trainer ändern? Finden Sie die Richterausbildung so in Ordnung? Gibt es Anregungen für die Kennzeichnung von Pferdebetrieben und Reitvereinen? Die FN-Abteilung Ausbildung freut sich auf zahlreiche Anregungen und Verbesserungsvorschläge für das Werk, das die Ausbildung im Pferdesport regelt. Teilen Sie der FN Ihre Gedanken zur APO 2010 mit. Einsendeschluss ist der 31. Mai 2008. Schicken Sie Ihre Wünsche, Anregungen und Vorschläge an die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN), Stichwort APO, z. Hd. Eva Lempa-Röller, 48229 Warendorf oder per eMail an: mgrabowski@fn-dokr.de
FN...aktuell 24/28.11.07

Neue Sondermitglieder in Baden-Württemberg

FN-Partnerbetrieb und Mitglied im Pferdesportverband Baden-Württemberg wurden folgende Betriebe in: 68775 Ketsch: *Pferdetreffpunkt Abel,* Wolfgang Abel, Brühler Pfad 1. 73257 Köngen: *Pferde in der Herde,* Hans Martin Deuschle, Rothöfe 5. 76703 Kraichtal: *Fahrteam Schweickert,* Gernot Schweickert, Eschbachstraße 33. 77704 Oberkirch: *Magic Wolf Trainingstable,* Uschka Wolf, Müllen 6. 77833 Ottersweier: *CL-Western-Stable,* Christian Leibrock, Breithurster Straße 43. 79650 Schopfheim-Gersbach: *Rushing-Creek-Farm,* Petra Maurer, Rauschbachstraße 50. 88367 Hohentengen-Eichen: *Pferdehof Lilly,* Elisabeth Frischholz, Eichener Straße 1. 88518 Herbertingen: *Stall Weiß/Stickers Ranch,* Edwin Weiß, Saumstraße 9.
-dt-

Sichtungswege für TREC-WM festgelegt

Nach vierjähriger Pause werden 2008 in Frankreich erstmals wieder Weltmeisterschaften im wettkampfmäßigen Wanderreiten (TREC) für Senioren und Europameisterschaften für Junioren/Junge Reiter vom 12. bis 14. September ausgetragen. Sichtungsveranstaltungen für deutsche Reiter (sechs Senioren und sechs Junioren/Junge Reiter können sich qualifizieren) sowie Wertungsritte für den Europa-Cup Senioren finden vom 23. bis 25. Mai in Brachfeld (Baden-Württemberg) auf der Reitanlage von Meike und Joachim Lefèvre sowie vom 20. bis 22. Juni auf dem Rosenhof in Züsch (Rheinland-Pfalz) statt. Informationen zu Reglement, Veranstaltungen und Trainingsmöglichkeiten gibt es bei der Abteilung Umwelt und Pferdehaltung der FN, Telefon (0 25 81) 63 62-5 34, Fax (0 25 81) 6 21 44, eMail: dkoch@fn-dokr.de, Internet: www.pferd-aktuell oder unter: www.trec.de.
FN...aktuell 24/28.11.07

Die Wettbewerbsordnung für den Breitensport

2008: Die WBO kommt!
Bunt, vielfältig und unkompliziert – die ab 2008 gültige Wettbewerbsordnung (WBO) bringt Farbe ins schwarz-weiße Turniergeschehen. Bei der Ausschreibung sind der Fantasie der Veranstalter kaum Grenzen gesetzt, gerade mal so viele, dass die Sicherheit von Pferd und Reiter und der Tierschutz gewährleistet sind. Denn das Motto der WBO lautet: "So wenig wie möglich, soviel wie nötig!"
Sie ist die "Bibel" jedes Turnierveranstalters und -teilnehmers: die Leistungs-Prüfungs-Ordnung (LPO). Daran ändert sich auch im kommenden Jahr nichts, im Gegenteil: Ab 2008 regelt die LPO den klassischen Turniersport von Klasse S bis hinunter zur Klasse E, die Einteilung in die drei Kategorien A, B, und C entfällt.

Der Pferdesport in seiner ganzen Vielfalt
Ergänzend zur LPO gibt es die Wettbewerbsordnung , hinter der sich weit mehr verbirgt als nur die bisherige Kategorie C. Die WBO deckt nicht nur die gesamte Palette der "Reiterwettbewerbe" ab – Dressur-, Spring-, Geländereiterwettbewerbe, einfache Reiterwettbewerbe, Longenreiterwettbewerbe, Fahrerwettbewerbe und Führzügelklassen aller Art – sondern beinhaltet auch zahlreiche breitensportliche Wettbewerbsideen: Von der bekannten Gelassenheitsprüfung über Allround-Wettbewerbe, Gruppengeländeritte, Handpferdereiten und "Horse & Dog" – Prüfungen bis hin zum Quadrillenreiten und -fahren.
Einsteiger und Anfänger werden ebenso angesprochen wie Breitensportler jeglicher Couleur und erfahrene Reiter und Pferde anderer Reitweisen, beispielsweise Barockpferdereiter, Westernreiter oder Reiterinnen im Damensattel, für die auf den klassischen Turnieren bislang kaum adäquate Prüfungen ausgeschrieben wurden. Kurz gesagt, die WBO bietet Freiräume für Prüfungsideen aller Art, wobei die Regelwerke der FN-Anschlussverbände wie EWU (Westernreiter), VDD (Distanzreiter), IPZV und IGV (Islandpferdereiter und Gangpferdereiter) und andere einbezogen werden. Auch Reitweisen übergreifende Prüfungen, wie beispielsweise Pas de deux mit Dressur- und Westernreiter, sind nach der WBO erlaubt, genauso wie sportübergreifende. Die Einbindung anderer Sportarten kann eine Veranstaltung nicht nur bereichern, sondern auch dem Pferdesport neue Freunde gewinnen. Bei einem "Ride and Bike" – Wettbewerb zum Beispiel haben nicht nur Reiter/innen ihren Spaß, sondern auch die nicht-reitenden Freunde oder Freundinnen.
Der Nutzen für die Pferdesportler liegt also auf der Hand. Doch auch die Veranstalter profitieren vom großen Gestaltungsfreiraum der WBO. Was sie freuen wird: Geldpreise werden generell nicht ausgeschrieben und für etliche Wettbewerbe reicht ein Prüfer Breitensport als "Turnierrichter" aus.

WBO in vier Teilen
Insgesamt gliedert sich die WBO in vier Teile. Teil 1 enthält Grundregeln, Hinweise zu den Anschlussverbänden und wichtige Allgemeinhinweise. Im zweiten Teil finden sich zahlreiche Wettbewerbsideen. Die ersten "Gehversuche" bei der Ausschreibung einer Breitensportlichen Veranstaltung (BV) nach WBO werden durch zahlreiche selbsterklärende, praxiserprobte Musterbeispiele erleichtert. Wichtige Tipps für Veranstalter, Teilnehmer, Richter und Prüfer liefert Teil 3. Zuletzt bietet Teil 4 wichtige Arbeitshilfen in Form von Checklisten, Mustervordrucken und Formblättern, beispielsweise zum Impfschutz, Pferdekontrollen und zur Auswertung.

Wie mache ich eine WBO – Veranstaltung?
Eine Veranstaltung ausrichten nach WBO darf nahezu jeder – von der FN über die Landes-, Regional- oder Kreisverbände bzw. deren Vereine und Mitgliedsbetriebe bis hin zu den Anschlussverbänden der FN. Dabei hilft eine gute Planung im Vorfeld, das Unternehmen zu einem Erfolg zu machen. Zunächst einmal sollte man sich über die Zielgruppe und die auf der Reitanlage vorhandenen Möglichkeiten für eine Veranstaltung im klaren werden. Gibt es viele Jugendliche im Verein/Betrieb und in der Umgebung oder überwiegen die Erwachsenen? Gibt es mehr Mädchen/Frauen oder sollten einmal die reitenden Herren in den Mittelpunkt gerückt werden? Ist die Gegend vorwiegend auf den klassischen Turniersport ausgerichtet oder gibt es dazu z. B. auch Western-, Gangpferde- oder Barockpferdereiter? Worauf liegt der Interessenschwerpunkt: auf Dressur, Springen, Vielseitigkeitsreiten, auf Ausreiten oder vielleicht auch auf Fahren oder Voltigieren? Wie hoch ist der Ausbildungsstand? Gibt es Schulpferde oder nicht? Und wie sieht es schließlich mit der Infrastruktur aus (Veranstaltungsfläche, Parkplatzfläche, Gastronomie, Helfer in entsprechender Zahl, Sanitäre Anlagen, geeignete Anfahrtswege usw.) aus?

Die Ausschreibung
Nach einer ausführlichen Zielgruppen-, Interessen- und Infrastrukturanalyse wird sich schnell herausstellen, wen man wie und womit ansprechen kann und will. Danach fällt auch die Entscheidung leicht, ob man ein "klassisches Turnier" mit LPO und WBO-Anteilen oder eine reine WBO-Veranstaltung ausrichten will.
Steht das Konzept, ist der nächste Schritt die Termabstimmung mit der im Landesverband zuständigen Stelle. Dadurch sollen Terminkollisionen vermieden werden. Bei der Ausformulierung der Ausschreibung müssen neben der WBO bzw. der WBO/LPO auch die besondern Umsetzungsbestimmungen des jeweiligen Landesverbandes (LV) bzw. der jeweiligen Landeskommission (LK) *(Besondere Bestimmungen der LK Baden-Württemberg siehe Seite 4)* berücksichtigt werden. Zuletzt wird die Ausschreibung fristgerecht (Anmeldefrist regelt der LV/die LK) an LV/LK zur Genehmigung weitergeleitet. Anschlussverbände lassen die Ausschreibung zunächst von Ihrem eigenen Verband genehmigen und leiten sie dann an LV/LK weiter. Eine fertige Ausschreibung enthält folgende Informationen: Veranstaltungsort- und -datum, Veranstaltungsadresse und -kontakt, Veranstaltungsleitung (Name usw.), evtl. Nennung-Online-Angaben, Nennungsschluss, Einsatz/Gebühren je Wettbewerb (WB), vorläufige Zeiteinteilung, allgemeine Teilnahmebedingungen, Kurzbeschreibung jedes WB mit Bewertungsmodus, besondere Teilnahmeberechtigungen und ggf. Ausrüstungsbestimmungen, Organisatorische Hinweise (Wegbeschreibung usw.), Genehmigungsvermerk des LV/der LK (ohne diese ist die Ausschreibung nicht gültig).
www.pferd-aktuell.de

Besondere Bestimmungen der Landeskommission für Pferdeleistungsprüfungen Baden-Württemberg

(in Auszügen)

§1 Zuständigkeit

Die Landeskommission für Pferdeleistungsprüfungen (LK) ist nach § 8.2 der Satzung des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg für die in der Leistung-Prüfungs-Ordnung (LPO), in der Wettbewerbsordnung (WBO) und in der Ausbildungs- und Prüfungs-Ordnung (APO) der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) festgelegten Aufgaben sowie für Pferdeleistungsprüfungen, die das Tierschutzgesetz betreffen, im Auftrag des Ministeriums für Ernährung und Ländlichen Raum zuständig und verantwortlich.
Sitz der Geschäftsstelle: Murrstraße 1/2, 70806 Kornwestheim, Telefon (0 71 54) 83 28 – 0, Fax (0 71 54) 83 28 – 29, eMail: info@pferdesport-bw.de, Internet: www.pferdesport-bw.de

§ 2 Terminanmeldung

4. Termine für nationale PLS (reine LPO- bzw. gemischte WBO/LPO-Veranstaltungen) sind bis zum 30. September des Vorjahres zu beantragen.
5. Termine für reine WBO-Veranstaltungen (BV) sind mit Sichtvermerk (Stempel und Unterschrift) des zuständigen Reiterrings bzw. Pferdesportkreises *(bei der LK*) einzureichen

§ 3 Genehmigung und Veröffentlichung

1. Alle Ausschreibungen von BV/PLS bedürfen der Genehmigung der LK...
2. Um Pferdebesitzer, Richter und Teilnehmer vor der Teilnahme an "Nichtgenehmigte Veranstaltungen" zu schützen, müssen die Ausschreibungen und deren Programme den sichtbaren Vermerk tragen: "Genehmigt von der LK für Pferdeleistungsprüfungen Baden-Württemberg am...unter BW-Nr...."

§ 4 Breitensportliche Veranstaltungen (BV)

1. BV sind Vereinsvergleichsveranstaltungen auf der Basis der WBO, die von Vereinen oder Sondermitgliedern *(Pferdebetriebe)* des Landesverbandes veranstaltet werden.
2. Bei BV (Reiten, Fahren und/oder Voltigieren sind Mitglieder und Nichtvereinsmitglieder eines in der Ausschreibung festgelegten Bereichs zugelassen. Neben breitensportlichen Wettbewerben können auch WB der Kl. E ausgeschrieben werden.
2.1 Ist bei einer BV nur eine besonders definierte Zielgruppe (z.B. Barockpferde, Friesen, Araber, Studentenreiter etc.) zugelassen, können auch WB einer höheren Klasse ausgeschrieben werden.
2.2 Sind bei einer BV neben den Mitgliedern des gastgebenden Vereins bzw. Pferdebetriebes im Reiten höchstens 8 bzw. im Fahren höchstens 12 Vereine/Pferdebetriebe sowie 20 persönlich eingeladene Teilnehmer zugelassen, können WB bis zur Klasse A ausgeschrieben werden. Meldung der 20 persönlich eingeladenen Reiter erfolgt vom Veranstalter direkt an den LK-Beauftragten der BV.
3. Folgende Bestimmungen sind dabei bindend:
3.1 Die Veranstaltung muss als Breitensportliche Veranstaltung bezeichnet werden. Die Ankündigung und evtl. Berichterstattung sind entsprechend zu beeinflussen.
3.2 Für WB mit beurteilendem Richtverfahren und in Dressur-, Spring-, Vielseitigkeits- und Fahrwettbewerben Kl. E und höher muss wenigstens 1 vollqualifizierter Richter eingesetzt werden. Andere WB können von einem Prüfer Breitensport abgenommen werden. Als Aufsicht auf dem Vorbereitungsplatz ist eine Person mit APO-Ausbilderqualifikation oder ein Richter einzuteilen. Für den Aufbau des Parcours wird ein Parcourschef oder Parcourschefanwärter empfohlen.
3.3 Der Einsatz pro WB ist dem Aufwand des WB anzupassen. Bei WB analog LPO ist der Einsatz auf die Höhe des entsprechenden LPO-Mindesteinsatzes begrenzt.
3.4 Die BV der Pferdebetriebe müssen versicherungstechnisch abgesichert sein.
3.5 Pferde, die bei diesen Veranstaltung gestartet werden, dürfen am selben Tag auf keiner anderen BV/PLS gestartet werden (§ 66/3.11 LPO).
3.6 Die teilnehmenden Pferde müssen gegen Influenza-Viren geimpft sein (s. LPO § 66.610 und Durchführungsbestimmungen zu § 66.610).
3.7 Bei jeder BV muss gemäß LPO § 40 ein Sanitätsdienst mit Ausrüstung und/oder Arzt anwesend sein. Rufbereitschaft oder Anwesenheit des Turnierarztes und des Hufschmiedes liegt in der Eigenverantwortung des Veranstalters.
4. Die Ausschreibungen bedürfen der Genehmigung der LK. Es fallen Gebühren gemäß Gebührenordnung an.

§ 6 Unerlaubte Veranstaltungen

1. Alle nicht genehmigten BV/PLS und alle nicht gemeldeten pferdesportlichen Veranstaltungen widersprechen den Bestimmungen der WBO, LPO und der LK.
2. Veranstalter, Richter, Parcourschefs, Prüfer Breitensport, Teilnehmer und Pferdebesitzer werden gemäß § 920 LPO einer Ordnungsmaßnahme unterworfen.

§ 18 Ehrenpreise

1. Ehrenpreise sollten dem Sinn ihrer Bezeichnung entsprechend von bleibendem Wert sein. In WB/LP nur um Ehrenpreise sollte der Wert der vergebenen Preise mindestens in Höhe des jeweiligen Einsatzes liegen.
2. Schleifen sind keine Ehrenpreise.

Weitere Infos gibt es bei der Landeskommission, Telefon (0 71 54) 83 28 - 0, im Internet unter www.pferdesport-bw oder bei der Rufnummer (01 72) 7 36 11 43.
-dt-

AUSBILDUNG

PM-Schulpferde-Cup

Eines der drei Halbfinale für den PM-Schulpferde-Cup 2007/2008 findet am 9. Februar im Haupt- und Landgestüt Marbach (Baden-Württemberg) statt. Im Finale am 26. April 2008 im Rahmen der Veranstaltung "Horses & Dreams meets America" auf dem Hof Kasselmann in Hagen a.T.W. gehen dann die Teams an den Start, die zuvor eine der insgesamt 31 bundesweiten Qualifikationen gewonnen haben. Hier entscheidet es sich, welches Team sich den tollen Jubiläums-Ehrenpreis, ein Pferd gegeben von Paul Schockemöhle, sichern kann. In der Serie 2008/2009 sind 30 Qualifikationen vorgesehen.
101. E-Mail-Newsletter aus Warendorf

Ausbildungszentrum für Freizeit-, Therapie- und Westernpferde

Das Ausbildungszentrum und FN-Partnerbetrieb in Haslach bei Rot an der Rot bietet folgende Seminare und Lehrgänge an: Seminar zur Trainerlizenz Bodenschule TGT nach und mit Peter Kreinberg vom 27. bis 23. Februar (Teil 1) und vom 5. bis 9. April (Teil 2 mit Prüfung). Lehrgang Trainer C-Westernreiten (EWU) mit Marina Perner vom 22. bis 30. März (Teil 1) und vom 12. bis 20. April (Teil 2 mit Prüfung). Lehrgang Trainer B-Westernreiten (EWU) mit Marina Perner: Teil 1 vom 29. bis 30. März und Teil 2 mit Prüfung vom 14. bis 20. April. Lehrgang Zirkuslektionen mit Angie Quintus: vom 7. bis 9. März (Grundkurs) und dem Aufbaukurs vom 6. bis 8. Juni. Infos beim Ausbildungszentrum unter Telefon (0 83 95) 9 41 10, eMail: wistle-ranch@t-online.de.
www.wistle-ranch.de

Kompetenzzentrum für Pferdezucht und Pferdehaltung

Das Kompetenzzentrum führt im Haupt- und Landgestüt Marbach gemeinsam mit dem Pferdegesundheitsdienst der Tierseuchenkasse Baden-Württemberg von Montag 10. März bis Freitag 14. März einen Sachkundelehrgang zum Thema Pferdehaltung durch. Information und Anmeldung beim Kompetenzzentrum, Telefon (0 73 85) 9 69 02 15.
PM-Forum

Reitanlage Berghausen

Auf der Anlage des FN-Partnerbetriebes von Ellen Herrmann in Pfinztal-Berghausen findet am 12. Januar von 16 bis 19 Uhr ein Ausbildungsseminar "Dressur Transparent" mit Bertin Pötter und Jörg Beerhenke statt. Das Seminar orientiert sich am Beispiel mehrerer Ritte von Dressurprüfungen der Klasse E bis M. Eintritt 9 Euro, Teilnehmer mit Pferd 25 Euro. Hier ist eine Anmeldung erforderlich. Weitere Infos bei Ellen Herrmann, Telefon (07 21) 46 23 25, eMail: reitanlage.berghausen@t-online.de
www.reitanlage-berghausen.de

Pferdesportkreis Heidenheim

Der PSK Heidenheim veranstaltet am 20. Januar beim Reitverein Sontheim/Brenz für Funktionäre, Trainer und Interessierte einen WBO-Info – und Breitensport-Übungstag. Die Leitung hat Lukas Vogt (Vorstand Breitensport im WPSV). Ziel der Veranstaltung ist es, die bisher noch nicht so bekannten breitensportlichen Wettbewerbe im Überblick bekannt zu machen und mit dem Pferd kennen zu lernen. Kosten 10 Euro. Anmeldungen und Infos bei Silvia Moser, Telefon (01 77) 4 80 42 54, eMail: moser_silvia@web.de
PSK Heidenheim

Ausbildungsstall Grafenberg

Beatrix Schulte Wien (DIPO) referiert und demonstriert am Pferd am 24. Januar von 19 bis 21 Uhr zum Thema "Der Sattel – Bindeglied zwischen Mensch und Reiter". Veranstaltungsort ist die Reitanlage Grafenberg. Teilnahmegebühren: 14 Euro im Vorverkauf, 19 Euro an der Abendkasse (für PM jeweils 10% Ermäßigung). Anmeldeschluss für den Vorverkauf ist der 17. Januar. Information bei Anke Klabunde, Telefon (07031) 466481, eMail: info@seminarreiter.de
www.seminarreiter.de

Schloss Sindlingen

Interessierte Fahrer mit eigenem Gespann können vom 19. Januar 9 Uhr bis 20. Januar nachmittags an einem Lehrgang des Württembergischen Pferdesportverbandes (WPSV) in Schloss Sindlingen teilnehmen. Einzelheiten zum Lehrgang unter (0 71 54) 83 28 – 30.
WPSV

Ausbildung 2008: Reiten als Gesundheitssport

Auch 2008 können interessierte Ausbilder (Trainer C, B, A-Reiten) die Zusatzqualifikation "Ausbilder im Reiten als Gesundheitssport" erwerben. Die Wahl-Termine für den Fachschul- und den VBG-Teil sind: Erstes Halbjahr, Teil 1: vom 16. bis 17.02 und vom 14.-16.03. im Hess. Landgestüt Dillenburg, vom 18.-22.03. im Haupt- und Landgestüt Marbach und vom 29.03.-03.04. in der Landeslehrstätte Vechta. Teil 2: vom 21.-27.02. bei der VBG in Storkau-Stendal, vom 05.-11.07. in der VBG in Gevelinghausen.
Zweites Halbjahr, Teil 1: vom 07.-12.04. im Lehr- u. Versuchszentrum Futterkamp in Blekendorf, vom 25.-29.04. beim Bayerischen RuFV in München, vom 04.-10.Juni in der Westf. Reitschule in Münster und vom 09.-10.08. und 05.-07.09. im Hess. Landgestüt Dillenburg. Teil 2: vom 25.-31.10. bei der VBG in Storkau-Stendal und vom 08.-14.11 bei der VBG in Gevelinghausen. Informationen und Anmeldeunterlagen gibt es bei der Deutschen Akademie des Pferdes, Frhr.-von-Langen-Straße 13, 48231 Warendorf, Telefon (0 25 81) 63 62 -240 oder -621, eMail: uroesler@fn-dokr.de oder khogrebe@fn-dokr.de
Deutsche Akademie des Pferdes

PFERD UND UMWELT

Pferdelandschaft Schwäbische Alb

Beim ersten Marbacher Gespräch am 20. November 2007 in Gomadingen wurden die Weichen gestellt. Auf Initiative von Astrid von Velsen-Zerweck, Leiterin des Haupt- und Landgestüts Marbach, fand ein Gespräch mit Akteuren aus dem politischen und privaten Bereich, aus Wirtschaft und Tourismus, aus Pferdesport und Pferdezucht über das geplante Netzwerk "Pferdelandschaft Schwäbische Alb" statt.
Pferdehaltung, Pferdezucht, Pferdesport, Pferdeveranstaltungen – das Leben und die Landschaft auf der Schwäbischen Alb wurden und werden maßgeblich vom Pferd geprägt. Sowohl im privaten als auch im professionellen Bereich, in touristischer wie in wirtschaftlicher Hinsicht: das Pferd in seinen unterschiedlichen Einsatzbereichen, in seinen vielfältigen Erscheinungsformen und in seiner kulturellen Tradition gewinnt zunehmend an Bedeutung für die Menschen und die Region.
Als Sport- und Freizeitpartner ist das Pferd mittlerweile fester Bestandteil im Leben vieler Menschen, als Wirtschaftsfaktor liefert das Pferd einen bedeutenden Beitrag zur regionalen Wertschöpfung auf der Schwäbischen Alb. Als Imageträger ist das Pferd in der Lage, die Destination Schwäbische Alb nachhaltig und positiv zu befördern.
Definierte Ziele sind die Vernetzung der Potenziale Landschaft – Pferd – Tourismus – Wirtschaft für eine nachhaltige Regionalentwicklung, die Verknüpfung bestehender Aktivitäten und Angebote, die Entwicklung neuer Ansätze, Ideen und Produkte sowie die Verbesserung der Außenwirkung der Wirtschafts- und Tourismusregion. Die Vorbereitungen sollen im neuen Jahr beginnen. Das Netzwerk will sich dann bis Ende 2009 mit Angebotskatalog, Homepage und Veranstaltungen präsentieren.
www.pferdelandschaft.de

Empfehlung für Planung, Bau und Instandhaltung von Reitplätzen im Freien

Die Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. (FLL) hat in Kooperation mit der FN ein neues Regelwerk zum Thema "Reitplatzbau im Freien vorgestellt. Die "Empfehlungen für Planung, Bau und Instandhaltung von Reitplätzen im Freien" sind für 25 Euro erhältlich bei der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung und Landschaftsbau e.V. (FLL), Colmanstraße 32, 53115 Bonn, Telefon (02 28) 69 00 28, Fax 69 00 29, eMail: info@fll.de, Internet: www.fll.de
FN...aktuell 24/28.11.07

Wildtierforum Baden-Württemberg

Der Landesjagdverband Baden-Württemberg veranstaltet in Kooperation mit dem Deutschen Jagdschutz-Verband am 29. Februar in Bad Wildbad sein erstes Wildtierforum. Es geht um das Thema "Biodiversitätskonvention und Jagd – Sicherung der Artenvielfalt". Deutschland ist 2008 Gastgeber der UN-Vertragsstaatenkonferenz zur Konvention über die biologische Vielfalt. Dabei werden unter deutschem Vorsitz globale und nationale Maßnahmen gegen die anhaltende Naturzerstörung beraten. Im Vorfeld dieser Konferenz will der Landesjagdverband mit seinem Wildtierforum Baden-Württemberg den Beitrag der Jagd zur Sicherung der Artenvielfalt aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten. Anmeldung und ausführliches Programm im Internet unter: www.wildtierforum-bw.de, eMail: info@wildtierforum-bw.de oder beim Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V., Telefon (07 11) 2 68 43 60.
Pressedienst LJV vom 20.12.07

JUGEND IM PFERDESPORT

Stärkung des Ehrenamtes in der Jugendarbeit

Der Landtag von Baden-Württemberg hat am 7. November 2007 das Gesetz zur Stärkung des Ehrenamtes in der Jugendarbeit beschlossen. Den in der Organisation der Jugendarbeit ehrenamtlich tätigen Personen, die in einem Dienst-, Arbeits-, Ausbildungsverhältnis oder arbeitnehmerähnlichen Verhältnis stehen und das 16. Lebensjahr vollendet haben, ist Freistellung zu gewähren zur Teilnahme an Aus- und Fortbildungslehrgängen für Übungsleiter und Trainer im Jugendbereich des Sports.
Die Freistellung umfasst die Zeit, die erforderlich ist, um die ehrenamtliche Jugendarbeit zu erbringen. Die Freistellung ist zu gewähren, sofern nicht dringende betriebliche oder dienstliche Belange entgegenstehen. Zur Organisation der Jugendarbeit im Sinne des Gesetzes zählen auch die im Landessportverband Baden-Württemberg e.V. zusammengeschlossenen Verbände *(somit auch der Pferdesportverband Baden-Württemberg)*.
Die Freistellung beträgt bis zu zehn Arbeitstagen im Kalenderjahr, bei Azubis bis zu fünf Kalendertage. Die Freistellung kann höchstens für drei Veranstaltungen im Kalenderjahr beantragt werden. Die Anträge auf Freistellung sind von der Organisation der Jugendarbeit zu stellen, für welche die Personen tätig sind. Das Gesetz wurde am 20. November verkündet und ist seitdem in Kraft.
-dt-

RECHT

Neue Tierschutztransportverordnung

Viele Fragen bleiben noch offen. Ab dem 5. Januar 2008 gilt ein weiterer Teil der von der EU in Brüssel beschlossenen Tierschutztransportverordnung. Entwickelt wurde diese Verordnung, um den Tierschutz bei Tiertransporten zu verbessern. Speziell für den Transport von Schlachtpferden wurde dies in den vergangenen Jahren von der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) immer wieder in Brüssel angemahnt. Die Umsetzung dieser Verordnung, dass heißt, die Entwicklung von Durchführungsbestimmungen, erfolgt jeweils auf der nationalen Ebene der EU-Mitgliedsstaaten. Diese wird in Deutschland dadurch erschwert, das sie von den einzelnen Bundesländern gemäß des föderalen Prinzips eigenständig vorgenommen wird.

Ergebnis: Die Entwürfe der einzelnen Bundesländer weichen zum Teil stark voneinander ab und stimmen auch nicht immer mit den Durchführungsbestimmungen der übrigen EU-Mitgliedsländer überein. Die Folgen: Für alle Betroffenen herrschen zur Zeit große Unklarheiten.

Die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) interpretiert die neue Tierschutztransportverordnung wie folgt. Diese Auslegung wurde der EU-Kommission in Brüssel schon während des Gesetzgebungsverfahrens so mitgeteilt und ihr wurde dort nicht widersprochen. Daher geht die FN auch von der Richtigkeit der Auslegung aus:

Die Tierschutztransportverordnung gilt im Bereich der Pferde lediglich für nichtregistrierte Equiden sowie für registrierte Equiden auf dem Transport zur Schlachtung. Generell sind Transporte zum Zwecke des Pferdesports (Turnier- wie Breitensport) sowie zum Zwecke der Pferdezucht von dieser Verordnung nicht tangiert. Betroffen sind hier lediglich gewerbliche Spediteure (beispielsweise auf den Transport von Pferden spezialisierte Unternehmen).

Sollten Reiter oder Züchter, die Pferde zum Zwecke des Turnier- oder Breitensports sowie aus züchterischen Gründen transportieren, von Behörden mit der neuen Tierschutztransportverordnung – speziell mit der Frage nach dem in der Verordnung aufgeführten Befähigungsnachweis – konfrontiert werden, sollten sie auf diese Auslegung verweisen. Parallel dazu empfiehlt die FN, den jeweiligen Landes-, Anschluss- oder Zuchtverband über einen solchen Fall in Kenntnis zu setzen. Dieser wird dann in Zusammenarbeit mit der FN die zuständigen Verantwortlichen des jeweiligen Bundeslandes über die entsprechende Auslegung informieren.
T.H./FN

Der vollständige Text der Tierschutztransportverordnung kann unter folgender Internet-Adresse eingesehen werden: http://fetcher.fw-notify.net/0000000652-1190543360/1_00320050105en00010044.pdf

Kontaktadressen in Baden-Württemberg:

Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.
Murrstraße 1/2
70806 Kornwestheim
Telefon (0 71 54) 83 28 - 0
Telefax (0 71 54) 83 28 - 0
eMail: info@pferdesport-bw.de

Pferdezuchtverband Baden-Württemberg e.V.
Am Dolderbach 11
72532 Gomadingen-Marbach
Telefon (07385) 96 90 20
Telefax (07385) 96 90 220
eMail: poststelle@pzv.bwl.de

-dt-

HAFTUNG UND VERSICHERUNGEN

Therapeutisches Reiten

Teil 2: Versicherungsschutz und Therapeutisches Reiten

Nachdem im ersten Teil des Berichtes über das Therapeutische Reiten die einzelnen Bereiche – Hippotherapie, Heilpädagogisches Voltigieren/Reiten und Behindertenreitsport – vorgestellt wurden, möchten wir im zweiten Teil den dazu gehörenden Versicherungsschutz darstellen und in diesem Zusammenhang auf die Bedeutung des Deutschen Kuratoriums für Therapeutisches Reiten e.V. (DKThR) hinweisen.

Die Förderung des Therapeutischen Reitens hat sich das Deutsche Kuratorium für Therapeutisches Reiten e.V. (DKThR) zur Aufgabe gemacht. Im DKThR sind zirka 80 Prozent aller Personen und Institute, die in Deutschland Therapeutisches Reiten anbieten, organisiert.
Da dem Versicherungsschutz eine große Bedeutung zukommt, besteht seit 1999 zwischen dem DKThR und der R+V Versicherung ein Rahmenvertrag, der seinen Mitgliedern risikogerechten Versicherungsschutz in Bezug auf die allgemeine Haftpflicht zu günstigen Beiträgen anbietet. Für Mitglieder gewährt die R+V Versicherung einen Nachlass von 15 Prozent auf die Nettoprämie.
Der Rahmenvertrag umfasst die Bereiche Pferdehalterhaftpflicht einerseits und Berufshaftpflicht für Reitlehrer, Pädagogen, Diplompsychologen, Physiotherapeuten mit DKThR-Qualifikation, einschließlich des Versicherungsschutzes für Helfer/Praktikanten andererseits.

In der Pferdehalterhaftpflichtversicherung wird bezüglich der Nutzung zwischen privater/unentgeltlicher Verwendung und gewerblicher/entgeltlicher Nutzung als Schulpferd für Therapeutisches Reiten unterschieden.

Die Differenzierung in der Reitlehrerhaftpflichtversicherung erfolgt im Hinblick darauf, ob die Reit- und Voltigierausbilder für Therapeutisches Reiten mit DKThR-Qualifikation neben- oder hauptberuflich (d. h. mindestens 50 Prozent des Einkommens wird über das Therapeutische Reiten erzielt) tätig sind.

Die sonstigen Berufshaftpflichtversicherungen unterscheiden nur nach dem ausgeübten Tätigkeitsbereich, d. h. entweder als Pädagoge, Diplompsychologe oder Heilberuf, wie zum Beispiel Physiotherapeut. Eingeschlossen ist hierin immer auch die Reitlehrertätigkeit.

Werden im Rahmen des Therapeutischen Reitens auch fremde Pferde eingesetzt, so kann das Tierhüterrisiko über einen Zuschlag für die Reitlehrer-/Berufshaftpflicht eingeschlossen werden (unabhängig von der Anzahl der Tiere und Nutzungsdauer).

Helfer und Praktikanten können über diesen Rahmenvertrag in unbegrenzter Zahl mitversichert werden. Voraussetzung hierfür ist lediglich, dass auch eine Reitlehrer- bzw. Berufshaftpflichtversicherung des Inhabers/Arbeitgebers abgeschlossen wird.

www.ruv.de